

**Nils Röller, Silvia Wagnermaier (Hg.): absolute Vilém Flusser**

orange press: Freiburg 2003 (Reihe absolute), 224 S., ISBN 3-936086-10-9,  
€ 15,-

Der Stellenwert der Philosophie Vilém Flussers – insbesondere in Bezug auf die Neuen Medien und die Computertechnologie – wird umso bedeutsamer, wenn man den Fortgang der Geschichte seit dessen Tod im Jahre 1991 betrachtet: Computer und Internet sind längst zum Allgemeingut geworden und beherrschen als eine Grundströmung die Entwicklungen auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Terrain. Gründe für Flussers weitsichtigen Blick liegen sicherlich in seiner außergewöhnlichen Biografie, die zwar einerseits zu den Werdegängen akademisch geprägter Philosophen konträr verläuft, andererseits zeitlebens von

einem Interesse an intellektuellen Strömungen geprägt ist: Als Emigrant findet der aus Prag stammende Jude erst in Brasilien Kontakt zur Universität und gewinnt als über 50-jähriger weltweite Wertschätzung aus akademischen Kreisen (beginnend mit Arbeiten zur Medientheorie im Themengebiet von Fotografie und Schrift). Flussers Denken ist stark geprägt vom Verlust einer kulturellen Lebenswelt und seiner Heimat Prag, der ihn die Welt aus der für viele Emigranten typischen Distanz erleben und beschreiben lässt und die ihn in die Nähe der phänomenologischen Tradition in der Philosophie bringt. So legt auch der Band *absolute Vilém Flusser* zunächst einen Schwerpunkt auf die Biografie des Medientheoretikers in einem extra vom Herausgeberteam Nils Röllner und Silvia Wagnermaier verfassten Essay, das die Entstehungszusammenhänge der Originalschriften erläutert. Schließlich kommt in den Aufsätzen Vilém Flussers zu den Themen Nomadentum, Schrift, Stadtentwicklung, Brasilien und Computerphilosophie der Stellenwert zum Tragen, den er der Technologie als konstituierendes Merkmal gesellschaftlicher Entwicklungen beimisst. Die Mischung aus einer phänomenologisch neutralisierten Analyse und dem offenen Blick auf die neuen Technologien machen im Wesentlichen seinen einzigartigen Ansatz als Frei- und Querdenker aus. Das Verdienst des in Schweizer Broschur gestalteten Buches ist es, genau diesen integrativen Ansatz in der Auswahl der Texte widerzuspiegeln. Interviews, biografische Hintergründe und Schlüsselessays zu den Kernthemen seiner Arbeiten werden so zu einem signifikanten Konzentrat zusammengefügt. Da die Texte somit implizit Bezug aufeinander nehmen, stellt der Inhalt mehr als die Summe seiner Teile dar ohne dabei Sekundärtexte bemühen zu müssen. Trotz der umfassenden Bibliografie des Flusser'schen Werkes ist der Band vielmehr Inspirationsquelle als akademisches Nachschlagewerk.

Christina Bacher / Stefan Grebe (Marburg)